

Rainbow

keine

Von Paperdemon

Kapitel 8: tatsächlich süß! ?

Sunrise hatte der Zahn getropft, doch der Wirt hatte ihm seinen Beutezug vereitelt! Er dachte mit verdorbenen Grinsen an Chion, ehe er das 'Blue Lagoon' verlassen hatte. Nun nachdem er den ganzen Tag verschlafen hatte, es zu dämmern begann, wurde der Dämon erneut wach. In Gestalt einer jungen Eule sah er auf die Straßen herab, doch sie boten kein lohnendes Ziel. Unter dem Schlag seiner Flügel Straßen, Häuser und Gassen dahin. Für kurze Zeit überlegte er noch, ob er sich einfach einen Stricher suchte. Der Zufall wollte es jedoch anders. Das weißblonde Haar und die blauen Augen weckten seine Neugier. Sanft landete er auf dem Rucksack und blickte in weit aufgerissene, helle Augen. Das Alter konnte er leider nicht schätzen, doch er dachte so an etwa zwanzig Jahre. Die Erscheinungsform einer Eule kam wohl an fasziniert starrte sein Gegenüber ihn an. Nun lächelte der Typ sogar! Sunrise zupfte mit dem Schnabel leicht an den Haaren als Reaktion. Das Stück Wurst schnappte er ohne Zögern aus der Hand. Mit einem kurzen Gurren schluckte er. So nahm ihm die fremde Person ahnungslos mit nach Hause und in die kleine Wohnung.

"Man bist du ein süßes Vieh! Naja hier hab ich nur nen Rest vom Katzenfutter da!"

Er erwärmte sich eine große Portion Spaghetti und sah das Sunrise das Katzenfutter unbeachtet ließ. Er flatterte auf den Tisch und klaute eine Nudel, die er gierig runterschlang. Der Junge lachte darüber. "Hey du bist wie meine Katze, die kommt auch von der Straße und die frisst auch lieber mein Essen! "

Sunrise fand, das es an der Zeit war, das er seine Tarnung aufgab. So landete er auf der Stuhllehne, als ihm der Junge einen Fleischklops gab, schluckte und schnappte mit dem Schnabel nach dem Finger. Vor den Augen des Jungen gab er seine Tarnung auf, aber dieser blieb eigenartig ruhig dabei. Allerdings wurde er rot dabei, als er Sunrise lächeln sah. Die Botschaft war ihm eindeutig bekannt!!

"Danke für das nette Essen, aber ich habe eine andere Sache lieber..."

Der Junge wurde vor Verlegenheit knallrot und ein schiefes Grinsen zog sich über seine Lippen.

"Ah ich hm nunja, aber woher weißt du das ich ä... ö...!" Der Dämon grinste ihn träge an. "Da hab ich eben einen Riecher für diese Dinge, allerdings habe ich auch damit manchmal Fehler gemacht..."

Er lässt seine Magie auf die Sachen des Typen los und diese verschwinden ohne weiteres Zutun vom Körper. Sie gleiten von den Schultern und vom Beckenknochen.

Wie von Geisterhand gehalten, schweben die Kleidungsstücke zusammengelegt auf einem Stuhl. Die Helligkeit des Lichts sinkt auf ein Minimum herab. Von irgendwo dringt Musik durchs Fenster. Die Katze springt unter dem Bett vor und faucht den Dämon mit gesträubtem Fell an. Beide brechen den leidenschaftlichen Kuss ab und schauen erschrocken runter. "Mink!! Was soll das?! Man immer wenn ich dann Besuch habe, ziehst du diese Nummer ab!! Gönn mir doch auch mal Abwechslung von meiner Langeweile jeden Abend!! Die Katze verzog sich beleidigt maunzend aus dem Zimmer. So setzten sie ihr Spiel fort...